

25. Schweriner  
**LITERATUR  
TAGE**



14. Oktober – 2020  
14. November



25. Schweriner  
LITERATURTAGE 2020

Lesungen

Gespräche

Aktionen

Veranstalter:  
Kulturbüro der Landeshauptstadt Schwerin

## Kartenvorverkauf und Reservierungen

---

Vorverkauf ab 16.09.2020 in der

### **Tourist-Information Schwerin**

Am Markt 14, 19053 Schwerin

Mo.–Fr. | 10–18 Uhr

Sa.+So. | 10–16 Uhr

### **Bestellungen**

per Telefon: | 0385-5925215

per Mail: | Tickets@schwerin.info

Abendkassen an den Veranstaltungsorten,  
keine Ermäßigung an der Abendkasse

## **Abweichend von oben genannter Regelung:**

---

### **18.10.2020 Lesung mit Maria Charlotte Wulff**

Informationen zum Kartenverkauf  
siehe Seite 05

### **25.10.2020 85. LISTA** Informationen zum

Kartenverkauf siehe Seite 13

### **28.10.2020 Lesung mit Christian Gesellmann**

Informationen zur Anmeldung  
siehe Seite 15

### **14.11.2020 Geborgenheit und Freiheit**

Informationen zum Kartenverkauf  
siehe Seite 28

### **Sehr geehrte Gäste,**

wir freuen uns, Sie endlich wieder persönlich begrüßen zu dürfen! Zu Ihrem Schutz vor einer Infektion mit dem neuartigen Covid-19-Virus („Corona“) beachten Sie bitte die aktuellen Hygienemaßnahmen.

## Veranstaltungsübersicht / Inhaltsverzeichnis

14.10.	Lutz Seiler: Stern 111.....	S. 04
15.10.	Maria Charlotte Wulff: Mäusekötter... ..	S. 05
16.10.	Katrin Sobotha-Heidelk: Interzonenjahre.....	S. 06
19.10.	Eva-Maria Tempelhahn: Jede Anspielung führte zu einem Raunen.....	S. 07
19.10. -	KiJuLi -	
23.10.	Woche für Kinder und Jugendliche.....	S. 08
ab 14.10.	Erkki, der kleine Elch – Kinderbuchillustrationen von Katja Gehrmann; Ausstellung.....	S. 09
20.10.	Jessica Bock: Frauenbewegung in Ostdeutschland.....	S. 10
21.10.	Daniela Dahn: Der Schnee von gestern ist die Sintflut von heute.....	S. 11
22.10.	Anna von Münchhausen: Der Lügenbaron....	S. 12
25.10.	Die Königsfamilie der Literatur – Die Manns; LISTA literarisch-musikalische Veranstaltung...	S. 13
26.10.	Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz stellen Neuerscheinungen vor.....	S. 14
28.10.	Christian Gesellmann: Ostdeutschland verstehen.....	S. 15
30.10.	Unda Hörner: Am Horizont der Meere. Gala Dalí.....	S. 16
03.11.	William Boehart: Das Judaskreuz.....	S. 17
05.11.	Gregor Sander: Alles richtig gemacht.....	S. 18
25.09.-	Die schwebende Zeit – Ausstellung.....	S. 19
22.11.		
06.11.	Katja Oskamp: Marzahn, mon amour.....	S. 20
07.11.	10 Sprachen, 10 Orte, 10 Bücher.....	S. 21
08.11.	Wolfgang Grossmann: „will nicht zu den großbohrigen elefanten“ .....	S. 22
09.11.	Ingo Schulze: Die rechtschaffenen Mörder....	S. 23
11.11.	Markus Orths: Picknick im Dunkeln.....	S. 24
12.11.	Matthias Meisner: Extreme Sicherheit.....	S. 25
13.11.	Simone Trierer und Markus Hawlik- Abramowitz: Sinti in der DDR.....	S. 26/27
14.11.	Annett Renneberg und Brigitte Janner: Das Leben Astrid Lindgrens in ihren Texten und Briefen.....	S. 28/29
	Ihre Stadtbibliothek erwartet Sie!.....	S. 30
14.11.	Eine Straße liest, Nr.17.....	S. 31
	Abbildungsnachweis.....	S. 32/33



**Lutz Seiler**

**Mittwoch**

14. Oktober 2020  
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,  
Schweriner Höfe,  
Klöresgang 3

**Eintritt**

Abendkasse  
10,00 € /  
Vorverkauf 8,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**

Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

gefördert durch



**Stern 111**

Ausgezeichnet mit dem Preis  
der Leipziger Buchmesse 2020

Zwei Tage nach dem Fall der Mauer verlassen Inge und Walter Bischoff die Wohnung, den Garten, ihre Arbeit und das Land. Über Notaufnahmelager und Durchgangswohnheime folgen sie einem „Lebensgeheimnis“, von dem selbst ihr Sohn Carl nichts weiß.

Der wiederum flieht nach Berlin, lebt auf der Straße, bis er vom „klugen Rudel“ aufgenommen wird, einer Gruppe junger Frauen und Männer, die dunkle Geschäfte, einen Guerillakampf um leerstehende Häuser und die Kellerrkneipe Assel betreibt. Carl schlingert durch das archaische Chaos der Nachwendzeit, immer in der Hoffnung, Effi wiederzusehen.

Nach dem prämierten Bestseller „Kruso“ führt Lutz Seiler uns auf einen Roadtrip um den halben Erdball und in ein Berlin der ersten Tage einer neuen Welt. Und ganz nebenbei wird die Geschichte einer Familie erzählt, die der Herbst 89 sprengt und die nun versuchen muss, neu zueinander zu finden.

**Moderation:**

Ernst-Jürgen Walberg

**Auftakt der  
25. Schweriner Literaturtage**

## **Mäusekötter ... und andere durchaus ernsthafte Erzählungen**

„Im September 1979, so früh wie in jedem der vorangegangenen Jahre, hatte für Regina Meyer die wenig erbauliche Vorweihnachtszeit begonnen ... Man streifte durch die Kaufhäuser der Bezirksstädte oder der Hauptstadt Berlin und suchte nach Anregungen ...“ – so beginnt die erste Erzählung in diesem Buch, das so manche Erinnerung wachrufen wird.

Die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg sowie das heutige Mecklenburg-Vorpommern, das aus jenen entstand, sind die Schauplätze. Beim Lesen entstehen Bilder im Kopf: düster und hell, bunt und grau, klar und verwischt. Sozialistische und kapitalistische Lebensverhältnisse haben Generationen von Menschen geformt. Alle, die durch diese Jahre gegangen sind, sind durchweg anders. Das bleiben selbst noch die Kinder und Enkel dieser Frauen und Männer.

Maria Charlotte Wulff, geboren und aufgewachsen in Schwerin, zog 1988 nach Rostock, wo sie die Wendezeit erlebte. Heute wohnt sie an der ostdeutschen Ostseeküste, wo sie schreibt und segelt.



**Maria Charlotte  
Wulff**

### **Donnerstag**

15. Oktober 2020  
18.00 Uhr

Café Honig  
im Modehaus  
Kressmann,  
Mecklenburgstraße  
19-23

### **Eintritt**

20,00 €  
inkl. Getränke  
Vorverkauf und  
Abendkasse im  
Café Honig

### **Veranstalter**

Modehaus  
Kressmann

**und** Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin



**Katrin Sobotha-Heidelk**

**Freitag**

16. Oktober 2020  
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,  
Schweriner Höfe,  
Klößengang 3

**Eintritt**

Abendkasse  
10,00 € /  
Vorverkauf 8,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**

Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

gefördert durch



**Interzonenjahre**

Ein Ost-West-Roman

Im Winter 1945 verlieren sich zwei achtjährige ostpreußische Freundinnen. Elsa kommt in Mecklenburg und Hanni im Oldenburgischen unter. Nach den traumatischen Fluchterlebnissen lernt jede für sich, den Demütigungen als Flüchtlingskind auszuweichen. Elsa macht sich unsichtbar. Hanni *schweigt drüber weg*.

Sie finden sich durch den Suchdienst wieder und schreiben einander bis es nicht mehr sein darf. Wie weit sich die Schere ihrer Lebenswege allmählich öffnet und schließlich zwei in ihrem Umfeld verankerte Frauen das jeweils Naheliegende als richtig empfinden, wird in parallelen, mehrfach verknüpften Handlungssträngen erzählt. Im Alter reden sie Klartext miteinander.

Ein Ost-West-Roman über Ankunft, Anpassung und Aufbruch.

**Moderation:** Kathrin Matern,  
NDR Mecklenburg-Vorpommern

**BUCHPREMIERE**

## „Jede Anspielung führte zu einem Raunen“

Ein- und Ansichten aus Mecklenburg zum Ende der DDR bis zur deutschen Einheit

Lange vor dem Herbst 1989 war Bewegung in das vermeintlich so starre DDR-Herrschaftssystem gekommen. Kritische Geister konnten austarieren, wo Grenzen verschoben wurden und wo sie vorerst unverrückbar blieben. Acht Frauen und Männer aus Schwerin und Mecklenburg, alle der Kunst und Kultur verbunden, berichten was sie aus diesem ihrem Leben gemacht und was sie davon mit in die deutsche Einheit genommen haben. Keine Superhelden der Opposition, aber auch keine Mitläufer. Ein Buch auf Spurensuche. Und als Aufforderung zum Dialog über Umbrüche in der Zeit und in Biographien.

Interviews und Autorenchaft: Eva-Maria Tempelhahn, Kind von 1956 aus der DDR geflohenen Eltern, 2011 selber aus Frankfurt/Main nach Schwerin zugezogen, beschäftigte sich im Rahmen eines Projektes des Seniorenbüros Schwerin mit den Zeitzeugen, woraus die vorliegende Veröffentlichung der Friedrich-Ebert-Stiftung MV entstanden ist.  
Redaktion: Andreas Frost, freier Journalist.

Eva-Maria Tempelhahn stellt die gedruckte Kurzfassung vor.



**Eva-Maria  
Tempelhahn**

### **Montag**

19. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin  
Puschkinstraße 12

### **Eintritt**

Vorverkauf und  
Abendkasse 2,00 €  
siehe Seite 2

### **Veranstalter**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro MV  
und Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin



## Woche für Kinder und Jugendliche

In der Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen

**19. Oktober 2020, 9.30 Uhr**

Lesung mit Susanne Orosz

***Wo ist die Sonne in der Nacht?***

Geeignet für Kinder ab 4 Jahre bis 1. Klasse

**20. Oktober 2020, 9.30 Uhr**

Lesungen mit Kai Pannen

***Zombert***

Geeignet für Kinder der 1./2. Klasse

**21. Oktober 2020, 9.30 Uhr**

Lesung mit Cornelia Franz

***Wenzel und die wilden Räuber***

Geeignet für Kinder der 2./3. Klasse

**22. Oktober 2020, 10.00 Uhr**

Lesung mit Fee Krämer

***Ein ganz alter Trick***

Geeignet für Kinder der 3./4. Klasse

**23. Oktober 2020, 9.30 Uhr**

Lesung mit Andrea Schomburg

***So ein verflixtes Erbe***

Geeignet für Kinder der 3./4. Klasse



Eintritt frei

Voranmeldung erforderlich: Tel. 0385-5901921

oder E-Mail [stadtbibliothek@schwerin.de](mailto:stadtbibliothek@schwerin.de)

**Veranstalter:**

Kulturbüro der Landes-  
hauptstadt Schwerin

gefördert durch:



## Erkki, der kleine Elch

Kinderbuchillustrationen von  
**Katja Gehrmann**

Erkki, der kleine Elch, lebt mit vielen anderen Tieren im Wald vom Tausend-Seen-Land. Er ist ein ganz normaler Elch, nur kleiner: Erkki ist genauso klein wie sein bester Freund Lasse, der Hase, und keinen Kiefernzapfen größer. So wird man von den Großen schon mal übersehen, und von den ganz Großen, dem Oberbär und dem Oberelch, sowieso. Bis die fiesen Wölfe kommen und im Wald bestimmen wollen. Da tun Erkki und Lasse sich mutig zusammen – und sorgen für eine echte Überraschung!

Katja Gehrmann, geboren 1968, lebt mit ihrer Familie in Hamburg und arbeitet für verschiedene Verlage. Sie studierte Illustration in Mexiko, Spanien und an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg. Für ihre wunderbaren Illustrationen hat sie bereits zahlreiche Preise erhalten.



Originalillustrationen zu einem Tierabenteuer aus dem hohen Norden

**Ausstellung** in  
der Buchhandlung  
„littera et cetera“,  
Schliemannstr. 2

Zu sehen ab  
14. Oktober 2020





**Jessica Bock**

**Dienstag**

20. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin,  
Puschkinstraße 12

**Eintritt**

Vorverkauf  
und Abendkasse  
3,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**



**FRIEDRICH NAUMANN  
STIFTUNG** Für die Freiheit.

**und** Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

**Frauenbewegung in  
Ostdeutschland**

Aufbruch, Revolte und Transfor-  
mation in Leipzig 1980–2000

Zwischen 1984 und Sommer 1989 gründeten sich in Leipzig unabhängig voneinander mehrere informelle Frauengruppen. Sie waren Teil der nichtstaatlichen Frauenbewegung in der DDR, die sich kritisch mit der Situation der Frauen und tatsächlichen Gleichberechtigung auseinandersetzte.

Nach 1990 erklärte die „Fraueninitiative Leipzig“ (FIL) die Frauenfrage zu einer gesamtgesellschaftlichen Frage und damit auch zu einem zentralen Thema der Friedlichen Revolution. Aus ihr erwachsen zahlreiche Vereine, die die feministische Infrastruktur im Leipzig der 1990er Jahre maßgeblich prägten.

Anhand bislang kaum beachteter Quellen sowie zahlreicher Interviews mit Zeitzeuginnen zeichnet Jessica Bock ein detailreiches Bild von Akteurinnen und Netzwerken zwischen 1980 und 2000.

Jessica Bock, geb. 1983, studierte an der Universität Leipzig Mittlere sowie Neuere Geschichte und promovierte über die ostdeutsche Frauenbewegung. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Digitalen Deutschen Frauenarchiv.

## **Der Schnee von gestern ist die Sintflut von heute**

Die Einheit – eine Abrechnung

In sieben Büchern hat Daniela Dahn sich mit der Einheit und den Folgen befasst, ein achttes war nicht geplant. Nun hat sie es dennoch geschrieben, denn die Zeiten sind danach: Nach dreißig Jahren Vereinigung ist die innere Spaltung zwischen Ost und West so tief wie eh und je; und es haben sich sogar neue Klüfte aufgetan, die unser Gemeinwesen erschüttern. Sie haben damit zu tun, dass die vermeintlichen Sieger der Geschichte das Erbe der beitragsgeprüften „Brüder und Schwestern“ komplett ausgeschlagen haben.

Daniela Dahn, geboren in Berlin, studierte Journalistik in Leipzig und war Fernsehjournalistin. 1981 kündigte sie und arbeitet seitdem als freie Schriftstellerin und Publizistin. Sie war Gründungsmitglied des „Demokratischen Aufbruchs“ und hatte mehrere Gastdozenturen in den USA und Großbritannien. Für ihre Publikationen wurde sie mehrfach ausgezeichnet.



**Daniela Dahn**

### **Mittwoch**

21. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin,  
Puschkinstraße 12

### **Eintritt**

Abendkasse  
5,00 € /  
Vorverkauf 3,00 €  
siehe Seite 2

### **Veranstalter**



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**

MECKLENBURG-VORPOMMERN

**und** Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin



**Anna von  
Münchhausen**

**Donnerstag**

22. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin  
Puschkinstraße 12

**Eintritt**

Abendkasse  
10,00 € /  
Vorverkauf 8,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**

**FRIEDRICH  
EBERT**  
  
**STIFTUNG**

Landesbüro MV

**und** Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

## Der Lügenbaron

Mein fantastischer Vorfahr und ich

Der Ritt auf der Kanonenkugel oder was darf man glauben? Wann geht einem Kind zum ersten Mal auf, dass mit seinem Namen etwas nicht stimmt? Bei Anna von Münchhausen passierte das in der Schule, als ihr ein Lehrer eine misslungene Arbeit mit den Worten zurückgab, da habe sie sich ja was von ihrem Vorfahren abgeguckt, diesem Lügenbaron. An jenem Tag hat sie verstanden: Als Münchhausen hängt man schnell mit drin, wenn es um die Lügengeschichten anderer geht, man bekommt Schwierigkeiten auf dem Amt, auf Reisen und vor Gericht. Das ist nicht immer schön, aber manchmal auch sehr lustig. Grund genug, sich den vor 300 Jahren geborenen Vorfahren noch einmal vorzuknöpfen und seine Geschichte aus persönlicher Sicht neu zu erzählen.

Zugleich regt die ebenso informative wie unterhaltsame Recherche zum Nachdenken über Wahrheit und Lügen, Fake News und informationelle Selbstbestimmung an. Bald wird in den USA ein neuer Präsident gewählt. Ob sich da wohl Lügen auszahlen oder nicht ...

**Moderation:**

Jürgen Seidel, freier Journalist

## Die Königsfamilie der Literatur – Die Manns

literarisch-musikalische  
Veranstaltung

„Was für eine sonderbare Familie sind wir! Man wird später Bücher über uns ... schreiben“, notierte Klaus Mann 1936 in seinem Tagebuch. Er sollte Recht behalten. Zum 70. Todestag müsste Heinrich Mann im Mittelpunkt stehen, doch neben ihm dominiert Bruder Thomas mit seiner Strahlkraft und großen Kinderschar; Sohn Klaus an der Spitze. Ohne die „Buddenbrooks“, den „Untertan“ und Klaus Manns „Wendpunkt“ und „Symphonie Pathétique“ geht es bei der Königsfamilie nicht. Zuvor kommt Julia da Silva-Bruhns ins Spiel, die von Brasilien nach Lübeck kam, Senator Mann heiratete und das Künstlerblut in die Familie brachte. Mit Musik und Erzähltalent beflügelte die exotische Julia die Fantasie ihrer Kinder. Die Manns tragen den Literaturvirus in sich. Sie kommen zu Wort, die einen mehr, die anderen weniger.

### 85. LISTA

#### Drehbuch/Organisation/

**Erzählerin:** Liane Römer

#### Musik:

Dr. Eckart Möbius,  
Anne-Christin und Stefan Möbius

**Sprecher:** Helmut Kiesewetter,  
Hans-Wolfgang Römer



**Mitwirkende am  
85. LISTA**

#### Sonntag

25. Oktober 2020  
15.30 Uhr

Campus am  
Ziegelsee,  
Ziegelseestr. 1

#### Eintritt

13,00 €

**nur** Vorverkauf  
im Campus-Büro,  
Ziegelseestr. 1  
Tel. 0385-20888-0  
Mo.-Do. 8-16 Uhr  
Fr. 8-14 Uhr

#### Veranstalter

LISTA



**Annemarie  
Stoltenberg** und  
**Rainer Moritz**

### **Montag**

26. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Stadtbibliothek,  
Schweriner Höfe,  
Klößengang 3

### **Eintritt**

Abendkasse  
10,00 € /  
Vorverkauf 8,00 €  
siehe Seite 2

### **Veranstalter**

Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

gefördert durch



## **Gemischtes Doppel**

Dieses Jahr hat uns allen gezeigt, wie gut es ist, wenn man Bücher – ohne Abstand – um sich hat. Und manch einer hat das Abenteuer Lesen in diesen anderen Zeiten wohl wiederentdeckt.

Froh sind wir, dass Bibliotheken und Buchhandlungen wieder offenstehen und gespannt schauen wir auf den Herbst mit seinen Neuerscheinungen.

Rainer Moritz, Leiter des Literaturhauses Hamburg, und Annemarie Stoltenberg, versierte Redakteurin beim NDR Kultur, haben sich als Gemischtes Doppel durch einen großen Bücherstapel gelesen, haben geprüft, verworfen und ihre Favoriten gefunden.

An dieser Auswahl – Belletristik und Sachbuch bunt gemischt – lassen beide erneut ihr Schweriner Publikum teilhaben.

Und natürlich lädt gleich an Ort und Stelle der reich gedeckte Büchertisch dazu ein, sich selbst oder Freunde und Verwandte mit dem einen oder anderen Literaturtipp des Abends zu beschenken.

## **Veranstaltung zum bundesweiten Tag der Bibliotheken**

## Ostdeutschland verstehen

Auf dem Klappentext des Buches von Christian Gesellmann und Josa-Mania Schlegel heißt es: „Auf was kann man eher verzichten: aufs Weggehen oder aufs Wiederkommen? Viele junge Ostdeutsche trifft diese Frage mitten ins Herz. Rund ein Viertel der Menschen aus den sogenannten Neuen Bundesländern ist nach der Wende Richtung Westen gezogen.“

Als Gesellmann vor sieben Jahren frustriert und erschöpft seine Heimatstadt Zwickau zum zweiten Mal verließ, beschrieb er die Gründe dafür in einem Essay: „Warum ich aus Sachsen weggezogen bin“. Was ein Schlusstrich sein sollte, wurde zum Beginn einer Auseinandersetzung mit Sachsen und Ostdeutschland, Rechtsextremismus und der Nachwendezeit.

„Ostdeutschland verstehen“ sammelt Texte zu diesen Problemen und beschäftigt sich mit Lösungen.

### Lesung und Gespräch mit Christian Gesellmann

.....  
Anmeldung:

KulturInformationsZentrum (KIZ),  
Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin  
Mo.–Mi. 9–13 / 14–17 Uhr  
Do. 9–13 / 14–18 Uhr

Telefon: 0385-59127-19 /-20



**Christian  
Gesellmann**

### Mittwoch

28. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Aula der  
Volkshochschule,  
Puschkinstraße 13

**Eintritt** frei  
Anmeldung  
erforderlich

### Veranstalter

Volkshochschule  
„Ehm Welk“ in  
Kooperation  
mit der  
Landtagsbibliothek,  
der Stadtbibliothek  
und der Friedrich-  
Ebert-Stiftung



**Unda Hörner**

**Freitag**

30. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin,  
Puschkinstraße 12

**Eintritt**

Abendkasse  
7,00 € /  
Vorverkauf 5,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**



**und** Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

**Am Horizont der Meere.  
Gala Dalí**

1912: Die blutjunge Helena Diakonova aus Moskau und der angehende Dichter Paul Éluard lernen sich im Luftkurort Davos kennen. Gala, wie Helena sich fortan nennt, folgt dem Geliebten mitten in den Wirren des Ersten Weltkriegs nach Paris, sie heiraten und bekommen eine Tochter. Doch schon bald zieht es Gala in die Bohème-Kreise, sie wird zur Muse der Surrealisten. 1929 tritt der junge Salvador Dalí, Shooting Star des Surrealismus, in ihr Leben...

Unda Hörners biografischer Roman ist ein faszinierendes Porträt einer außergewöhnlichen Frau, die ihren Traum von Freiheit, Sichtbarkeit und Unabhängigkeit leben möchte. Er ist zugleich eine historische Zeitreise ins Europa der 1920er Jahre, ins Künstlermilieu der Dadaisten und Surrealisten sowie in die Zeit des Aufbruchs in die künstlerische Moderne.

Unda Hörner, geb. 1961 in Kaiserslautern, studierte Germanistik und Romanistik an der Freien Universität Berlin und promovierte 1993 über die Schriftstellerin Elsa Triolet. Sie lebt und arbeitet als freie Autorin, Herausgeberin, Journalistin und Übersetzerin in Berlin. Bisher veröffentlichte sie vor allem Biografien.

## Das Judaskreuz

Mölln 1879 – Kriminalinspektor Jakob Hundt steht angesichts des Toten am Fuße eines Kriegerdenkmals vor einem Rätsel. Die Suche nach dem Mörder von Hermann Goldschmidt, einem reichen Hamburger Geschäftsmann und konvertiertem Juden, führt mitten hinein in das Hamburg des ausgehenden 19. Jahrhunderts, zu einer abgebrannten Synagoge in Grevesmühlen und zu einem geplanten Denkmal zu Ehren des Aufklärers Gotthold Ephraim Lessing.

Der Roman greift universale Themen auf, die heute wieder und immer noch präsent sind. Er ist eine Hommage an Lessing und die Macht der Bücher.

William Boehart, 1947 in Woodstock/USA geboren, studierte Geschichte, Literatur und Philosophie an der University of Chicago und der Universität Hamburg, Promotion über Gotthold Ephraim Lessing. Er arbeitete als Archivar und Historiker im Herzogtum Lauenburg und lebt heute in Mölln.

**Moderation:** Norbert Credé



**William Boehart**

### **Dienstag**

3. November 2020  
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,  
Schweriner Höfe,  
Klöresgang 3

### **Eintritt**

Abendkasse  
5,00 € /  
Vorverkauf 4,00 €  
siehe Seite 2

### **Veranstalter**

Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

gefördert durch





**Gregor Sander**

**Donnerstag**

5. November 2020  
19.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin,  
Puschkinstraße 12

**Eintritt**

Abendkasse  
8,00 € /  
Vorverkauf 6,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**

HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG  
MECKLENBURG-  
VORPOMMERN

und Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

**Alles richtig gemacht**

Ein Roman über die frühen und späteren Jahre des wiedervereinten Deutschlands und eine helle Feier der Freundschaft.

Thomas und Daniel kommen aus Rostock. Sie sind noch jung, als es mit der DDR zu Ende geht, aber alt genug, um sich von der aufregenden neuen Zeit mitreißen zu lassen. Die ungleichen Freunde ziehen nach Berlin. Doch irgendwann verschwindet Daniel. Als er Jahre später wieder auftaucht, ist Thomas' bürgerliche Existenz gefährdet. Hat Daniel etwas damit zu tun?

Gregor Sander, geboren 1968 in Schwerin, lebt als freier Autor in Berlin. Für seine Romane und Erzählungen wurde er mehrfach ausgezeichnet. Sein Romandebüt „Abwesend“ war für den Deutschen Buchpreis nominiert, sein Roman „Was gewesen wäre“ wurde prominent besetzt verfilmt.

Die Lesung versteht sich als eine Bereicherung der Ausstellung:

**„Die schwebende Zeit –  
das Jahr 1989/90 zwischen  
Abschied und Aufbruch in  
Westmecklenburg“**

Ausstellung vom  
25.9.-22.11.2020 im Kulturforum  
Schleswig-Holstein-Haus Schwerin



Wohl kein Jahr in der jüngsten Geschichte unseres Landes war so dicht an Ereignissen wie das Jahr zwischen den Oktobern 1989 und 1990. Dem Alltag in dieser Zeit – **der schwebenden Zeit** – spürt die Ausstellung nach. Fotodokumente und Filme zeigen Menschen in Euphorie und in Besorgnis, zeigen Verluste und Gewinne, zeugen von neuen aufregenden Möglichkeiten und Resignation. Es geht um Geschehen und Befindlichkeiten in einer Zeit des Ungewissen.



### **„Die schwebende Zeit – das Jahr 1989/90 zwischen Abschied und Aufbruch in Westmecklenburg“**

Ausstellung vom  
25.9.–22.11.2020 im Kulturforum  
Schleswig-Holstein-Haus Schwerin

#### **In Kooperation**



Begleitprogramm  
unter: [stiftung-  
mecklenburg.de](http://stiftung-mecklenburg.de)



**Katja Oskamp**

**Freitag**

6. November 2020  
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,  
Schweriner Höfe,  
Klößengang 3

**Eintritt**

Tageskasse  
10,00 € /  
Vorverkauf 8,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**

Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

gefördert durch



**Marzahn, mon amour**

Katja Oskamp ist Mitte vierzig, als ihr das Leben fad und die Schriftstellerei zur Enttäuschung werden. Da wird sie Fußpflegerin in Berlin-Marzahn, dem einst größten Plattenbaugelände der DDR. Hier leben Herr Paulke, einer der ersten Bewohner des Viertels; Frau Guse, die sich im Rückwärtsgang von der Welt entfernt; Herr Pietsch, der Ex-Funktionär mit der karierten Schiebermütze.

Der regelmäßige Termin zum Hornhautschaben ist vor allem eine Möglichkeit zu erzählen. Katja Oskamp hört zu und erschafft aus den Geschichten Wunderwerke über den Menschen an sich – von seinen Füßen her betrachtet.

Die Autorin, geboren 1970 in Leipzig, ist in Berlin aufgewachsen. Nach dem Studium der Theaterwissenschaft arbeitete sie als Dramaturgin am Volkstheater Rostock und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Bisher wurden von ihr der Erzählungsband „Halbschwimmer“ und die Romane „Die Staubfängerin“ und „Hellersdorfer Perle“ veröffentlicht.

**Moderation:** Kathrin Matern,  
NDR Mecklenburg-Vorpommern

# LESEN INTERNATIONAL

7. NOVEMBER 2020 in Schwerin

10 SPRACHEN  
ORTE  
BÜCHER



alle Infos: [www.10-10-10.de](http://www.10-10-10.de)

Initiatoren:



FREUNDESKREIS  
der Stadtbibliothek Schwerin e.V.





**Wolfgang  
Grossmann**

**Sonntag**

8. November 2020  
16.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin,  
Puschkinstraße 12

**Eintritt**

Vorverkauf und  
Tageskasse 3,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

**und** Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

**„will nicht zu den  
großhriigen elefanten“**

Nach jahrelanger Recherche veröffentlicht Herausgeber Wolfgang Grossmann das Buch „will nicht zu den großhriigen elefanten“ mit Texten seines 1991 ermordeten Freundes Michael Rom, Sänger und Lyriker der DDR-Punkband Zwitschermaschine.

Rom, der in den 1980er-Jahren der in Dresden ansässigen Künstler- und Literaturszene angehörte, beteiligte sich an der von Franz Fühmann für die Akademie der Künste der DDR initiierten, aber unveröffentlicht gebliebenen Akademie-Anthologie, einer Sammlung von 30 Autoren, die in der DDR nicht erscheinen konnten. Roms literarischer Nachlass galt als verschollen, wurde wiederentdeckt und hat uns heute viel zu sagen.

Wolfgang Grossmann, geboren 1953, lebt in Berlin. Er ist Schauspieler, Musiker, Journalist und Fotograf. Von 1979 bis zur Auflösung 1983 war er Schlagzeuger der Band Zwitschermaschine. Er ist Absolvent der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, arbeitet für Film und Bühne, u. a. für Dominik Graf, Friedemann Fromm, Roman Polański und Dieter Wedel.

**Moderation:** Ulrich Grunert

## Die rechtschaffenen Mörder

Norbert Paulini ist eine fast legendenhafte Figur. Er handelt in Dresden-Blasewitz mit schönen Büchern und hat in seinem Antiquariat alle Höhen und Tiefen der letzten fünfzig Jahre durchgemacht. Er behauptet sein Dasein als Leser und Hüter der Bücher gegen Zeitgeist und materielle Zwänge. Plötzlich aber steht ein ganz anderer vor uns – unduldsam, aufgebracht und bereit, auch gewaltsam zu agieren.

Hilflos beobachten wir, wie er seine und unsere Werte verrät. Doch vielleicht können wir dem Erzähler, der uns die Geschichte von Norbert Paulini berichtet, gar nicht trauen? Auf fulminante Weise erzählt der Autor von unserem Land in diesen Tagen und zieht uns den Boden der Gewissheiten unter den Füßen weg.

Ingo Schulze wurde 1962 in Dresden geboren und lebt in Berlin. Seine Bücher, zuletzt „Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“, sind große Erfolge, Schullektüre, wurden für das Kino verfilmt, in 30 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen, auch internationalen Preisen ausgezeichnet.

**Moderation:** Frank Breuner,  
NDR Mecklenburg-Vorpommern



**Ingo Schulze**

### Montag

9. November 2020  
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,  
Schweriner Höfe,  
Klößengang 3

### Eintritt

Abendkasse  
10,00 € /  
Vorverkauf 8,00 €  
siehe Seite 2

### Veranstalter

Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

gefördert durch





**Markus Orths**

**Mittwoch**

11. November 2020  
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,  
Schweriner Höfe,  
Klöresgang 3

**Eintritt**

Abendkasse  
10,00 € /  
Vorverkauf 8,00 €  
siehe Seite 2

**Veranstalter**

Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

gefördert durch



## Picknick im Dunkeln

Eine unglaubliche, unerhörte Begegnung, die den Bogen spannt über siebenhundert Jahre Weltgeschichte: Stan Laurel und Thomas von Aquin. Eine aufregende philosophische Reise, eine urkomische und todernde Geschichte über die großen Fragen des Lebens. Ein Abenteuer der Gedanken, eine Fantasie über Sinn und Unsinn des Sterbens und Lachens.

Zwei Männer in vollkommener Finsternis, unendlich lange Gänge. Stehenbleiben ist keine Option. Sie wollen ans Licht, unbedingt. Sie tasten sich voran, führen irrwitzige Gespräche und teilen die Erinnerungen an zwei haarsträubend unterschiedliche Leben. Stan Laurel, der begnadete Komiker, trifft auf Thomas von Aquin, den großen Denker des Mittelalters. Warum hier? Warum jetzt? Warum gerade sie beide? Genau dies müssen sie herausfinden, um endlich ans Licht zu gelangen.

Markus Orths wurde 1969 in Viersen geboren, studierte Philosophie, Romanistik und Anglistik in Freiburg und lebt in Karlsruhe. Seine Romane wurden in sechzehn Sprachen übersetzt, 2017 erschien „Max“. Außerdem schreibt er Hörspiele und Kinderbücher.

**Moderation:** Frank Breuner,  
NDR Mecklenburg-Vorpommern

## Extreme Sicherheit

550 Bundeswehrsoldaten stehen aktuell unter dem Verdacht fehlender Verfassungstreue bis rechtsextremistischer Haltungen, besonders betroffen die Eliteeinheit Kommando Spezialkräfte (KSK). Der Militärische Abschirmdienst (MAD) diagnostiziert zunehmende rechtsextreme Vorfälle in Polizei, Verfassungsschutz, Bundeswehr und Justiz. Geht es um Einzelfälle oder gibt es Gruppen und Netzwerke? Rechtsextreme und Rechtspopulisten suchen offenbar mehr denn je die Nähe zu öffentlichen Sicherheitsbehörden. Doch wie gehen diese damit in den eigenen Reihen um?

Matthias Meisner befasst sich seit 20 Jahren als Politischer Korrespondent und Redakteur des Tagesspiegels mit den Themen Innenpolitik, Rechts extremismus, Linkspartei und Ostdeutschland. Zuvor war er bundespolitischer Korrespondent der Sächsischen Zeitung in Bonn, 1990 ging er nach Sachsen und baute das dpa-Büro in Dresden auf.

„Extreme Sicherheit“, herausgegeben von Matthias Meisner und Heike Kleffner, ist ein Gemeinschaftswerk investigativer Journalisten von FAZ bis taz, vom BR bis zum rbb.

### Podiumsdiskussion im Anschluss an die Lesung



**Matthias Meisner**

#### Donnerstag

12. November 2020  
19.00 Uhr

Komplex,  
Pfaffenstraße 4

#### Eintritt

Vorverkauf und  
Abendkasse 3,00 €  
siehe Seite 2

#### Veranstalter



gefördert durch



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**

MECKLENBURG-VORPOMMERN



**Simone Trieder**

### **Freitag**

13. November 2020  
19.00 Uhr

Kulturforum  
Schleswig-Holstein-  
Haus Schwerin,  
Puschkinstraße 12

### **Eintritt**

Vorverkauf und  
Abendkasse 3,00 €  
siehe Seite 2

### **Veranstalter**



**FRIEDRICH NAUMANN  
STIFTUNG** Für die Freiheit.

**und** Kulturbüro der  
Landeshauptstadt  
Schwerin

## **Sinti in der DDR**

Alltag einer Minderheit

Lesung und Gespräch mit  
Simone Trieder und  
Markus Hawlik-Abramowitz

Es war die unmittelbare Folge der Vernichtungspolitik der Nazis, dass es in der DDR nur wenige Sinti gab. Die zurückkamen, kämpften um die Anerkennung als Verfolgte des Nationalsozialismus. Sinti waren zwar „normale“ DDR-Staatsbürger, aber es gab für sie keine Anerkennung als ethnische Minderheit. In ihren Familienverbänden lebten sie in einer Art Parallelgesellschaft. An den Schnittstellen wie in Schulen und Ämtern waren nicht wenige Sinti gesellschaftlichem Rassismus ausgesetzt, denn in der DDR – wie in der Bundesrepublik – lebten die alten Vorurteile gegenüber den „Zigeunern“ fort.

Dies ist die erste Publikation zum Thema Sinti in der DDR. Autorin Simone Trieder hat dazu in zahlreichen Archiven recherchiert und Gespräche mit Zeitzeugen geführt.

Trieder, geb. 1959 in Quedlinburg, arbeitete nach einem Studium der Sonderpädagogik als Regieassistentin an Theatern in Zwickau, Karl-Marx-Stadt und Halle. Seit 1992 veröffentlicht sie als freie Autorin Biographien, Bücher zur regionalen Kulturgeschichte, Rundfunk-Features und Erzählungen.

## Sinti in der DDR

Alltag einer Minderheit

Die Fotografien, zum Großteil erstmals in diesem Buch veröffentlicht, stammen von Markus Hawlik-Abramowitz. Hawlik, geb. 1951, absolvierte ein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Fachbereich Fotografie. Fasziniert von den Roma-Bildern des Tschechen Josef Koudelka legte er 1983 als Diplom eine Fotoserie „Roma und Sinti in der DDR“ vor. In der DDR wurden die Fotos jedoch nicht gezeigt; erst nach seiner Ausreise wurden einige im „Stern“ publiziert.

Fotografische Arbeiten von Hawlik befinden sich in verschiedenen Museen, u. a. im MoMA, New York.



**Markus Hawlik-Abramowitz**





**Brigitte Janner**

**Samstag**

14. November 2020

## **Geborgenheit und Freiheit Das Leben Astrid Lindgrens in ihren Texten und Briefen**

Mit Pippi Langstrumpf begann vor 75 Jahren Astrid Lindgrens Karriere – mit Ronja Räubertochter schrieb sie ihr letztes großes Werk. Bis heute sind ihre Bücher unvergessen und gehören zu den wichtigsten Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur.

Astrid Lindgren setzte sich als Autorin und Lektorin immer stark für die Rechte der Kinder ein und rief zu Gewaltlosigkeit auf. Damit haben ihre Bücher bis heute nicht an Aktualität verloren.

Die Schauspielerin Annett Renneberg hat ein Programm für diesen Abend zusammengestellt, das uns durch das Leben und Werk einer großen Schriftstellerin führt.

Die Schauspielerin Brigitte Janner begleitet sie dabei und zusammen lesen sie aus den Büchern, Tagebüchern und Briefwechseln Astrid Lindgrens – aus Geschichten voller Mut, Hoffnung, Liebe und Widerstand.

.....

Auskunft zu Veranstaltungsort,  
Anfangszeit und Eintrittspreis  
sowie Eintrittskarten im Vorverkauf  
erhalten Sie in der Buchhandlung  
Hugendubel, Schweriner Höfe  
Marienplatz 1-2;  
Tel.: 0385-59495-18

Annett Renneberg spielte in über 80 Fernseh- und Kinofilmen. Ihre populärsten Rollen sind die der Signorina Elettra in den Verfilmungen der Donna Leon Romane „Commissario Brunetti“ und die Rolle der Dr. Maria Weber in der Erfolgsserie „In aller Freundschaft“. Die Schauspielerinnen arbeitete bis zu dessen Tod viele Jahre mit Regisseur Peter Zadek zusammen.

Bei der letzten gemeinsamen Arbeit 2008 in „Nackt“ lernten sich Annett Renneberg und Brigitte Janner kennen.

Brigitte Janner begann ihre Karriere am Theater. Peter Zadek wurde ihr Lehrmeister. Seit 1976 ist sie freiberufliche Schauspielerinnen und spielte seitdem in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen wie „Die Geierwally“ und „Altersglühen“ mit. Zu den bekanntesten Serien gehören „Tatort“ und „Großstadtrevier“. Ihre aktuelle Theaterarbeit „Die große Freiheit Nr. 7“ am St. Pauli Theater in Hamburg kann erst wieder weitergehen, wenn es die Corona-Einschränkungen zulassen.



**Annett Renneberg**

**Veranstalter**  
**Hugendubel**  
Das Lesen ist schön!



Stadt  
bibliothek  
SCHWERIN

**Ihre Stadtbibliothek erwartet Sie** mit einem Gesamtbestand von etwa 200.000 Medien.

Bücher, Filme, Zeitungen/Zeitschriften, Musik-CDs, Spiele, Hörbücher und elektronische Medien – für Jeden und jedes Alter ist etwas dabei.



### **Hauptbibliothek**

Klöresgang 03, 19053 Schwerin  
Tel. +49 385 5 90 19 21  
Stadtbibliothek@schwerin.de  
Mo.-Mi. und Fr. 10-18 Uhr  
Do. 14-19 Uhr / Sa. 9-13 Uhr

### **Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf**

Tallinner Str. 04, 19063 Schwerin  
Tel. +49 385 3 92 16 02  
BibliothekDreesch@schwerin.de  
Mo. und Mi. 10-12 und 13-18 Uhr  
Fr. 13-18 Uhr

### **Stadtteilbibliothek Lankow**

Plöner Str. 24, 19057 Schwerin  
Tel. +49 385 4 84 46 27  
BibliothekLankow@schwerin.de  
Mo. und Mi. 10-12 und 13-18 Uhr  
Fr. 13-18 Uhr

## Eine Straße liest, Nr. 17

Literatur, bürgerschaftliches Engagement und Spenden für einen guten Zweck ergänzen sich unter dem ungewöhnlichen Titel – die beliebte Aktion vereint im siebzehnten Jahr in ausgewählten Geschäften und Gaststätten in Münz- und Puschkinstraße, Geschäftsleute, Literaturinteressenten und „Prominente“.

Persönlichkeiten aus Schwerin und Umgebung lesen einen Auszug aus ihrem aktuellen Lieblingsroman, eine Erzählung mit Bezug zur Mildtätigkeit oder von einem Jubilar des Jahres 2020 stammend.

Schlendernd stellen Sie Ihr Programm zusammen, könnten aus – TJA, WIE VIELEN ? – Lesungen wählen. Von den aktuellen Corona-Regeln wird es abhängig sein, ob es separate Lesungen für Kinder und Jugendliche, 'up Platt' oder eine klassische Journalistenrunde gibt.

Den Tag beschließt eine Versteigerung von Spenden und Gutscheinen. Eine Straße liest 2020 für ein Projekt des Kinderschutzbundes Schwerin. Der Eintritt ist jeweils frei, jegliche Spende geht zusammen mit dem Auktionsergebnis dorthin.

*Eine Straße liest...*



### **Samstag**

14. November 2020  
14.00 - 20.00 Uhr  
Münzstraße /  
Puschkinstraße

Das komplette  
Programm und die  
Historie der  
Aktion unter:  
[www.eine-  
strasse-liest.de](http://www.eine-strasse-liest.de).

### **Veranstalter**

Eine Straße  
liest g. e.V.

## Abbildungsnachweis

---

- Titel Foto © Hans-Peter Krüger
- S. 04 Lutz Seiler,  
Foto © Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag
- S. 05 Maria Charlotte Wulff, Foto © privat
- S. 06 Katrin Sobotha-Heidelk, Foto © Jörn Lehmann
- S. 07 Eva-Maria Tempelhahn, Foto © privat
- S. 08 Illustrationen zu KiJuLi, Grafiken © Pixabay
- S. 09 Illustrationen zum Kinderbuch „Erkki, der kleine Elch“, Zeichnungen © Katja Gehrman
- S. 10 Jessica Bock, Foto © privat
- S. 11 Daniela Dahn, Foto © Hermann Willers
- S. 12 Anna von Münchhausen, Foto © ZEIT
- S. 13 Mitwirkende am 85. LISTA,  
Foto © Dietmar Unger
- S. 14 Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz,  
Foto © Patricia Batlle, NDR Kultur
- S. 15 Christian Gesellmann,  
Foto © Martin Gommel Krautreporter
- S. 16 Unda Hörner, Foto © Imi Koetz
- S. 17 William Boehart, Foto © Christian Geisler
- S. 18 Gregor-Sander, Foto © Patrick Voigt
- S. 19 Demonstration mit Kerzen 1989 /  
Bananen 1989, Fotos © Ernst Höhne
- S. 20 Katja Oskamp, Foto © Paula Winkler
- S. 21 10 Bücher – 10 Sprachen,  
Grafik © Martin Molter
- S. 22 Wolfgang Grossmann, Foto © Grossmann
- S. 23 Ingo Schulze, 2017. Foto © Gaby Gerster
- S. 24 Markus Orth, Foto © Yves Noir
- S. 25 Matthias Meisner, Foto © Dora Seifinger
- S. 26 Trieder Simone, Foto © Iwona Knorr
- S. 27 Markus Hawlik-Abramowitz, Foto © Markus  
Hawlik-Abramowitz; Sinti in der DDR,  
Foto © Markus Hawlik-Abramowitz
- S. 28 Brigitte Janner, Foto © Daniela Vagt
- S. 29 Annett Renneberg; Foto © Alexander Stingl
- S. 30 Foyer Stadtbibliothek,  
Foto © LHS/Stadtbibliothek
- S. 31 Eine Straße liest, Grafik © Herbert Weisrock

Gefördert durch



**Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur**

Mit freundlicher Unterstützung



medienhaus  **nord**

**Impressum:**

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6

19053 Schwerin

Telefon: (0385) 545-0

Telefax: (0385) 545-1019

E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)

Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

**Kontakt:**

Landeshauptstadt Schwerin  
Kulturbüro

Puschkinstraße 13

19055 Schwerin

Telefon: (0385) 591270

Telefax: (0385) 5912722

E-Mail: [kultur@schwerin.de](mailto:kultur@schwerin.de)

Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)